

## Niederschrift

Über die gemeinsame öffentliche Videokonferenz des Haupt- und Finanzausschusses, des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt und des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur

**am Mittwoch, dem 20.01.2021, um 20:00 Uhr per Videokonferenz**

### TAGESORDNUNG:

---

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke Linden (1. Lesung)
- 3 Haushaltsplan 2021 der Stadt Linden (1. Lesung)
- 4 Haushaltssatzung
- 5 Stellenplan
- 6 Haushalt / Teilhaushalte
- 7 Verschiedenes

### TEILNEHMER

Stadtverordnete/r:

- Bausch, Marc
- Bork, Anneliese
- Goll, Michaela, Dr.
- Granzer, Georg
- Haggenmüller, Dieter
- Hansmann, Dirk
- Heine, Volker
- Koch, Gisela
- Lenz, Ulrich, Dr.
- Löser, Friedel
- Nöh, Burkhard
- Rippl, Frank
- Schaffer-Gawenda, Franziska
- Weiß, Ulrich
- Weitze, Alisha
- Weitze, Sigrid
- Worm, Heinz-Lothar, Dr.

Ausschussmitglieder HFA: Arnold, Jürgen  
Buchborn-Klos, Ellen  
Globuschütz, Axel  
Hoth, Wolfgang  
Lenz, Karin  
Leun, Manfred  
Lodde, Hendrik  
Markgraf, Antje  
Schimmel, Dirk  
Weigel, Lothar

Stadtverordnetenvorsteher: Wedemann, Fabian

Stellv.  
Stadtverordnetenvorsteher: Hille, Frank  
Lang, Gudrun  
Schaffer, Joachim  
Schütz, Christof, Dr.  
Steinberg, Tim-Ole

Magistrat:  
Altenheimer, Thomas  
Arnold, Norbert  
Braun, Petra  
Deeg, Sven  
Gath, Wolfgang  
König, Jörg  
Markgraf, Uwe  
Trinklein, Gerhard

Ausländerbeiratsvorsitzender: Abrahamian, Abraham

von der Verwaltung: Arnold, Tanja, Sachbearbeiterin Hauptamt  
Crawford, Christopher, Sachbearbeiter Finanzen  
Granzer, Steffi, Sachbearbeiterin Personalamt  
Schneider, Tim, Abteilungsleiter Ordnungsamt  
Weber, Daniel, Sachbearbeiter Vergabe  
Würz, Jürgen Abteilungsleiter Bauamt  
Jochim, Florian, Finanzabteilungsleiter

Protokollführer/in: Hölzel, Frank, Sachbearbeiter Finanzabteilung

Presse: Schaal, Stefan, Gsn. Allgemeine  
Wißner, Thomas, Gsn. Anzeiger

## **TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Stellvertretender HFA-Ausschussvorsitzender Hendrik Lodde begrüßt die zahlreichenden Teilnehmer der Videokonferenz und eröffnet die Sitzung. Fragen zum Protokoll zur letzten Sitzung am 15.12.2020 haben sich nicht ergeben. Herr Globuschütz, der die Sitzung leitete, stellt fest, dass dies lediglich eine Zusammenkunft ohne rechtlichen Hintergrund darstellt. Es wurden keine Abstimmungen vorgenommen. Die Beschlüsse wurden per Umlaufverfahren eingeholt.

Nachfolgend bedankt sich Bürgermeister Jörg König bei allen Mitarbeitenden, die bei der Aufstellung des Haushaltes und des Wirtschaftsplanes für 2021 mitgewirkt haben. Er weist darauf hin, dass die Abteilungsleiter der jeweiligen Fachabteilungen bei Bedarf für Fragen zur Verfügung stehen. Er erwähnt, dass entgegen des Finanzplanungserlasses 2021 doch ein einfaches Haushaltskonsolidierungskonzept (Liquiditätsübersicht) vorzulegen ist. Diese Vorgabe hat sich seitens der Kommunalaufsicht erst am 23.12.2020 ergeben, also eine Woche nach Einbringung des Haushalts 2021.

## **TOP 2 bis 6 Beratung Wirtschaftsplan, Haushaltsplan, Haushaltssatzung und Stellenplan**

Im Vorfeld der Beratungen haben die Fraktionen bereits Fragen an die Verwaltung herangetragen, deren Beantwortung gesondert als Anlagen diesem Protokoll beigefügt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Weigel zur Gewerbesteuer erläutert Bürgermeister König, dass Grundlage für die Entwicklung von Steuereinnahmen regelmäßig Prognosen veröffentlicht werden. Diese Zahlen werden den Gemeinden per Erlass als Orientierungsdaten bekannt gegeben und sollen die Gemeinden bei ihrer Ergebnis- und Finanzplanung berücksichtigen, wobei nach § 9 Abs. 3 GemHVO die örtlichen Besonderheiten zu berücksichtigen sind. Derzeit sind die Prognosen über die wirtschaftliche Entwicklung und damit zusammenhängend auch die Steuereinnahmen künftiger Jahre mit ungewöhnlich hohen Unsicherheiten behaftet.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich ausschließlich um von der Stadt zu zahlenden Steuern (Grundsteuer, Kfz-Steuer). Weiterhin hat die Stadt Körperschaftssteuer und Kapitalertragssteuer zu zahlen, die für die Anteile der Stadt an den Solarparks anfallen. Hierin ist die Erhöhung begründet.

Bei den Seiten 14 bis 20 handelt es sich um die von der Hessen Agentur zusammengestellten Daten, die dem Haushalt als Anlage beizufügen sind. Herr Dr. Schütz wünscht hierzu die Einladung eines Referenten, der die Angaben erläutert. Es soll ein separater Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzung mit aufgenommen werden. Frau Lang erwähnt in diesem Zusammenhang, z.B. den Demografiebeauftragten des Landkreises Gießen hierzu einzuladen. Herr Hille schlägt vor, den Verantwortlichen von der Hessen-Agentur einzuladen.

Dr. Schütz weist auf einen Artikel in der Hessischen Städte- und Gemeinde-Zeitung hin. Diesem Artikel zufolge wären für Einkommensteuerpflichtige Personenunternehmen ein Gewerbesteuerhebesatz von 400%, abweichend vom Nivellierungshebesatz von 380% vorteilhaft. Dies liegt jedoch daran, dass per Gesetz zur Stützung der wirtschaftlichen Entwicklung geregelten Steuererleichterungen die Berücksichtigung von Verlusten und breitere Abschreibungsmöglichkeiten ermöglicht werden, die die Steuerbasis von Unternehmen mindern. Eine Kopie des Artikels wurde dem Anhang beigefügt.

Eine Aufstellung der gebundenen Mittel wird dem Protokoll beigefügt. Dies wird außerdem in dem noch aufzustellenden einfachen Haushaltssicherungskonzept seinen Niederschlag finden

Nachfolgend die Rechnungsergebnisse aus dem Finanzstatusbericht auf Seite 27 des digitalen Haushaltes:

## Allgemeine Finanzinformationen

### Rechnungsergebnisse, Plan-Ist-Vergleiche und Status Jahresabschlüsse:

HH-Jahr	Plan in €	Ist in €	Differenz in €	Status JA-Abschluss
2014	-67.750,00	-1.836.925,00	-1.769.175,00	Aufstellungsbeschluss erfolgt
2015	-10.316,00	-2.233.245,00	-2.222.929,00	Aufstellungsbeschluss erfolgt
2016	-7.652,00	-6.183.374,00	-6.175.722,00	Aufstellungsbeschluss erfolgt
2017	-254.970,00	-8.844.837,00	-8.589.867,00	Aufstellungsbeschluss erfolgt
2018	1.760.114,00	-3.931.932,00	-5.692.046,00	Aufstellungsbeschluss erfolgt

Auf Anfrage in der 1. Haushaltslesung betreffend von Landeszuschüssen im Zusammenhang mit dem Gute-Kita-Gesetz hier die nachfolgende Stellungnahme:

Im Rahmen des Gute-Kita-Gesetzes gibt das Land Hessen künftig einen höheren Betreuungsschlüssel vor.

In diesem Zusammenhang ergeben sich für die Stadt Linden höhere Personalkosten, für die sich erhöhenden Fachkraft-Betreuungsstunden. In diesem Zusammenhang wurde am 20.01.2021 in der ersten Lesung des Haushalts 2022 die Frage aufgeworfen, ob das Land Hessen bei Vorgabe der höheren Standards im Rahmen des Konnexitätsprinzips die Kosten hierfür übernimmt.

Zum Ausgleich der höheren Betreuungsfachkraftstunden werden vom Land Pauschalen an die Träger der Einrichtungen gestaffelt nach Größe der Einrichtung gezahlt.

Für die neu vorgesehene Leitungsfreistellung i. H. v. 20 % der vorgesehenen Betreuungsfachkraftstunden, wird eine Pauschale i. H. v. 5.000 € je Einrichtung gezahlt. Die Pauschalen, welche sich nach der Größe der Einrichtung berechnen, betragen zwischen 12.000 € und 30.000 €. Insgesamt rechnet die Stadt Linden mit einer Kompensation der gestiegenen Kosten i. H. v. 183.800 €. Dies sind Prognosen und keine verlässlichen Werte. Daher findet keine Aufnahme in den städtischen Haushalt statt.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Schütz erläutert der Bauamtsleiter Herr Würz vollumfänglich die Steigerung für Sach- und Dienstleistungen, die in den folgenden Teilhaushalten der Seiten 84 bis 273 dargestellt sind.

Herr Hille merkt an, dass verschiedene Investitionen zu deren Umsetzung hinterfragt werden sollten und in dieser Form überhaupt leistbar sind. Herr Leun möchte wissen, ob für die geplanten Investitionen Wirtschaftlichkeits- und Folgekosten gemäß § 12 GemHVO vorgenommen wurden.

Herr Würz nimmt dazu Stellung und erläutert, dass es sich überwiegend um bereits angestoßene Maßnahmen handelt, für die es Ausschreibungsergebnisse und Planungsleistungen gibt.

Bei der Investition mit der Nr. 163-045 (Geh-/Radweg Großen-Linden/Hörnshiem) handelt es sich komplett um den städtischen Anteil

Bei der Investition mit der Nr. 156-027 (Sanierung der Stadthalle) hinterfragt Dr. Schütz angesichts des Alters der Stadthalle generell den Ansatz, ob nicht auf Dauer gesehen ein Abriss und Neubau wirtschaftlicher wäre.

Zur Investition mit der Nr. 146-047 (Anbau U3-Gruppe) Kindergarten Obergasse soll ein Nutzungskonzept vorgelegt werden.

Auf Seite 55 ist eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen (unter Vorbehalt) als Anlage zum Haushaltsplan beigefügt. Dort werden unter Punkt 2 diverse Rückstellungen aufgelistet. Es handelt sich um geschätzte Werte, da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes keine verlässlichen Hochrechnungen seitens der Versorgungskasse vorlagen. In der Ergebnisrechnung für das Jahr 2019 sind die korrekten Werte eingebucht. Zur Info: Rückstellungen müssen zwar in der doppelten Buchführung, somit auch in der kommunalen Doppik gebildet werden, wenn Verbindlichkeiten (also Forderungen von anderen) oder Verluste zu erwarten sind, bei denen noch nicht sicher ist, ob, wann oder in welcher Höhe sie eintreten. Rückstellungen dienen der Vorsorge; soweit zukünftige Verbindlichkeiten hinreichend wahrscheinlich (über 50%) sind, sollen sie sich in der Bilanz abbilden. Dies ist hier nicht der Fall.

Sachkonto 6771000 Seite 82:

hierbei handelt es sich überwiegend um verschiedene Honorare für Gutachterleistungen, Sicherheitsprüfungen, Analysen, Konzepte für Linden 2036, Verkehr, Bauleitplanungen, Schwimmbad-Konzept und andere Sachverständigenkosten, die sich über alle Teilhaushalte verteilen.

Sachkonto 7119000 Seite 82:

Laut Mitteilung des Landes Hessen, Statistik Hessen, soll wegen der korrekten Zuordnung in der Jahresrechnungsstatistik das Sachkonto 7104000 nicht mehr verwandt werden und stattdessen ist künftig das Sachkonto 7119000 auszuwählen, daher die Mittelverschiebung.

Sachkonto 7125000 Seite 82:

Hierbei handelt es sich um das Dienstleistungsentgelt an den Eigenbetrieb „Stadtwerke Linden“. Der Gegenposten ist im Wirtschaftsplan bei den Erträgen zu finden.

Alle übrigen Anfragen wurden seitens des Bürgermeisters und der Verwaltung im Laufe der Sitzung zufriedenstellend beantwortet.

Aufgrund der Uhrzeit, fast 23:00 Uhr, schlägt Herr Burkhard vor, dass der Einstieg in die Diskussion der Teilhaushalte nicht stattfinden sollte, sondern die Fragen schriftlich zur Beantwortung der Verwaltung hereingegeben werden. Stattdessen soll entgegen der Tagesordnung der Wirtschaftsplan 2021 in der verbleibenden Zeit 2021 besprochen werden. Herr Lodde bittet die Fragen in tabellarischer Form einzureichen. Inhalt der Tabelle soll sein: Seitenzahl, Haushaltsstelle und Frage. Auch die Beantwortung der Fragen soll in diesem Format erfolgen.

#### **Hier ein Auszug aus dem Protokoll zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke der Stadt Linden 2021**

Herr Jochim, Herr Blaes und Herr Hölzel geben umfangreiche Erläuterungen zum vorliegenden WP 2021. Es ergeben sich verschiedene Fragen des Herrn Hille zu Personalkosten und Umsetzungen von geplanten Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen, auch im Hinblick zu deren Umsetzung, wurden aus technischer Seite beantwortet. Verschiedene Ansätze wurden beleuchtet, auch die Darstellung von „echten“ und „unechten“ Personalkostenanteilen in der Sachkontenübersicht und in der GuV. Durch die neu geschaffenen Stellen, die direkt dem Eigenbetrieb zugeordnet werden, dürfte die Verrechnung von Personalkosten, also städtische Mitarbeiter, die anteilig Arbeiten für die Stadtwerke erbringen, mittelfristig erheblich reduziert werden.

## **TOP 7 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

Stellvertretender HFA-Ausschussvorsitzender Hendrik Lodde beendet die Videokonferenz um 23:15 Uhr. Die zweite Lesung am 03.02.2021 wird Herr Globuschütz leiten.

### **Anmerkung Protollführung:**

Wortbeiträge ohne Anmeldung per Mausclick/virtuelle Hand bei den Ausschussvorsitzenden finden keinen Eingang in das Protokoll.

Alle Fragen und Antworten seitens der Fraktionen (Stellenplan, Haushalt etc.) werden gesondert als Anlagen diesem Protokoll beigefügt.

**gez.**

.....

Hendrik Lodde  
stellvertr. Ausschussvorsitzender HFA

**gez.**

.....

Protokollant Frank Hölzel

Burkhard Nöh  
Ausschussvorsitzender BPU

Dr. Michaela Goll  
Ausschussvorsitzende JSSK